
Friesenheim

Förderverein will Braukunst aufleben lassen

Lahrer Zeitung, 30.11.2015 02:27 Uhr



Das Fenster im Bauamt zeigt die klassischen Brauerwerkzeugen Malzschaufel, Maischegabel und Bierschöpfer. Foto: cbs Foto: Lahrer Zeitung

Friesenheim (cbs). Der Förderverein zur 1000-Jahr-Feier erinnert mit der Eigenmarke Zum Alten Neff an eine nahezu 140-jährige Brauereigeschichte der Familie Neff. Am Wochenende ist auf dem Weihnachtsmarkt erstmals das Bier mit passendem Bierkrug angeboten worden. Der Ursprung ist noch heute sichtbar. Und zwar im Bauamt.

Dunkle Holzverkleidung schmückt die Wände des Besprechungszimmer des Bauamts. Das Zimmer erinnert an den ehemaligen Küfermeister und Bierbrauer Josef Neff. Es zeigt sein ehemaliges Frühstückszimmer mit kunstvollem Fenster.

Die Brüder Christian und Georg Neff kamen 1750 aus Wolfach nach Friesenheim. Der Vater war Gastwirt und die beiden Brüder übernahmen die Gasthäuser Salmen und Sonne. Christian Neff blieb in Friesenheim sesshaft, während sich die Spuren von Georg Neff schon bald verlieren. In mehreren Gastwirtschaften von Friesenheim brauten die Eigentümer ihr eigenes Bier.

Die Brauerei Neff bezog als erste 1878 ihr Wasser aus der Stockbrunnenleitung in Friesenheim. Josef Neff, Enkel von Christian Neff, gründete mit 16 Jahren eine Malzfabrik und wurde zum Lieferanten der Brauereien. Mutter Maria Anna unterstützte ihren Sohn und überschrieb ihm die Grundstücke (heute Rathaus zwei) mit Wohnhaus und Mälzereigebäude, Keller, Wohnung, Scheune und Stall.

1900 wurde am Friesenheimer Bahnhof – heute befindet sich darin ein Autoteileverwerter – eine weitere, größere Malzfabrik gebaut.

Das Bier braute jedoch Lorenz Neff in der Bauerei in der Lahrgasse. Im Hof des heutigen Gasthauses Neff wurde 1902 ein Brauhaus eingerichtet. Das Bier reifte weiter nördlich im Bierkeller. Hier war für ausreichende Kühlung gesorgt.

Malzfabrik und Bierbrauerei überstanden die Kriegsjahre. In den 60er-Jahren wurde das Brauereigeschäft von Herbert Neff eingestellt. 1969 hörte auch Malzfabrikant Gehard Neff, der letzte Firmeninhaber der Malzfabrik, auf. Anlässlich der 1000-Jahr-Feier will der Förderverein die Braukunst aus Friesenheim wieder aufleben lassen.